Für ihre didaktische und methodische Fortbildung

Autor(en): **[s.n.]**

Objektyp: **Appendix**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **58 (1971)**

Heft 20

PDF erstellt am: **26.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

Für Ihre didaktische und methodische Fortbildung (Fortsetzung)

Rechtschreibetraining 6			
<p>1</p> <p>essen die Zufriedenheit ein paar Äpfel der Trieb die Nahrung zuk-ken die Vase winken fertig nirgends</p>			<p>2</p> <p>läuten ranzig eilends der Esstisch Vanille das Treibbeet die Minderheit fort ein paar Spiele einfältig</p>
<p>3</p> <p>ein paar Mädchen jauchzen sorgfältig treiben er isst das Geläute die Nahrungsmittel invalid das Fernsehen die Schlaueit</p>			<p>4</p> <p>die Seltenheit der Landsmann iss! der Falter winzig ein paar Nummern der Antrieb die Vene fern lauter</p>
<p>5</p> <p>essbar die Walze das Velo ein paar Bleistifte Zuk-ker die Falte ferner triebhaft vollends die Gemeinheit</p>			<p>6</p> <p>die Treibfeder sich ernähren die Vegetation in die Ferne die Feigheit das Essbesteck das Fältchen ein paar Schüler hinken laut</p>
<p>7</p> <p>lautlos die Faulheit die Ernährung ein paar Männer das Essgeschirr denken die Violine die Ferien flik-ken der Treibstoff</p>			<p>8</p> <p>ein paar Verkäuferinnen die Frechheit der Vierradantrieb beim Essen nek-ken nahrhaft munkeln abends das Volumen die Ferse</p>

Rechtschreibtraining 8

<p>1</p> <p>die Hand werden nie taub viel Schönes die Reihe hohl wissen das Amt frankieren</p>		<p>2</p> <p>der Vorgänger adressieren er weiss das Betreibungsamt handeln der Hohlspiegel viel Gutes betäuben er wird lächelnd</p>	
<p>3</p> <p>die Wissenschaft das Betäubungsmittel der Werdegang der Hohlraum das Standesamt telefonieren weinend viel Interessantes die Behandlung der Fussgänger</p>		<p>4</p> <p>er tritt niemand der Beamte viel Gemütliches die Höhle stenografieren trauernd begreifen laut die Handlung</p>	
<p>5</p> <p>der Blindgänger der Griff das Waisenamt dirigieren spielend behandeln die Kraft viel Schwieriges jemand läuten</p>		<p>6</p> <p>verhandeln einreihen der Hohlraum schreibend das Geläute man viel Fröhliches der Wissenschaftler kassieren das Fürsorgeamt</p>	
<p>7</p> <p>immer die Hausgänge kräftig der Begriff schliessend korrigieren amtlich viel Buntes deshalb wissenschaftlich</p>		<p>8</p> <p>treten der Mann stets deswegen bekräftigen aushöhlen ergreifend kontrollieren wissend viel Schlimmes</p>	

Für Sie gelesen und empfohlen

Robert F. Mager:

Motivation und Lernerfolg

Verlag Jul. Beltz, Basel 1971, 122 Seiten,

In diesem Buch wird «untersucht, warum Schüler durch Unterricht die Lust an der Sache verlieren und gibt dem Lehrer Hinweise, wie er die Einstellung der Schüler zum Gegenstand positiv beeinflussen oder zumindest negative Einstellungsveränderungen vermeiden kann» (Text auf dem Titelblatt).

Ein Buch, das hält, was es verspricht! Das Gebiet der Motivation ist wissenschaftlich schon oft bearbeitet worden. In zahlreichen Fachbüchern sind die Ergebnisse der Forschungen niedergelegt, doch zum Leidwesen des Praktikers meist so, daß die pädagogischen Konsequenzen nicht gezogen sind. Mager, der bereits im Buch «Lernziele und Programmierter Unterricht» (Beltz-Verlag) bewiesen hat, daß er es ausgezeichnet versteht, theoretische und rein wissenschaftliche Befunde in sachlicher und leicht verständlicher Sprache so darzustellen, daß der Praktiker auch für seinen Unterricht daraus reichen Gewinn ziehen kann, legt in diesem Buch ein entscheidendes Kapitel der Lernpsychologie, ja der Erziehung in der Schule überhaupt, vor.

Mager beantwortet drei Fragen:

1. Wo will ich hin?
2. Wie komme ich dorthin?
3. Woher weiß ich, ob ich angekommen bin?

Dieses Buch sollte tatsächlich zur Pflichtlektüre eines jeden Lehrers gehören, denn es gibt praktikable Wege für alle Schulstufen an. *Mit besonderer Betonung empfohlen!*

Einige Zitate mögen das oben Dargelegte deutlich machen:

«Nein. Wir sind weit mehr daran interessiert, einen Einfluß darauf auszuüben, *was der Schüler nach der Beendigung des Kurses kann, nachdem unsere Einflußnahme aufgehört hat.* Wir versuchen, ihm die Liebe zur Musik *jetzt* beizubringen, damit er *später* die Musik liebt, wenn wir ihm nicht mehr

helfen können. Wir versuchen *jetzt*, ihn das Lesen zu lehren, damit er *später* in der Lage ist, gut zu lesen. Und unabhängig davon, ob wir an Leistungen in der unmittelbaren oder fernerer Zukunft interessiert sind, muß uns doch daran gelegen sein, daß die Wirkung unseres Unterrichts *dann* mindestens ebenso deutlich wird wie *jetzt*.

Dr. Jerome Brunner hat diesen Gedanken ganz ausgezeichnet zusammengefaßt: «*Das erste Ziel jeder Lernhandlung . . . ist, daß sie uns in der Zukunft nützen sollte.*»

Sicherlich ist eins der wichtigen Ziele der Erziehung, daß der Einfluß unterrichtlicher Erfahrung über die Dauer des Unterrichts hinaus wirksam wird. Diese Voraussetzung ist im Grunde genommen in jeder Beschreibung von Erziehungszielen impliziert.

An dieser Stelle ist es noch unwichtig, ob irgendein spezielles Ziel durch formale Unterweisung erreicht werden kann, ob es überhaupt erreicht werden sollte oder gar ob es in einer Weise beschrieben ist, die das Erreichen erleichtert. An dieser Stelle kommt es nur darauf an festzustellen, daß die in den Lehrzielen beschriebenen Handlungsweisen irgendwann nach Abschluß der Unterweisung ausführbar sein sollen – irgendwann, *nachdem der Einfluß des Lehrers beendet ist.*

Es ist bestimmt nicht neu, wenn wir sagen: Wir sind daran interessiert, daß unsere Schüler das, was wir sie gelehrt haben, benutzen, nachdem der Unterricht vorbei ist. Offensichtlich hat hierüber schon so mancher geredet. Aber wenn dies Ziel erstrebenswert ist, lohnt es sich, mehr dafür zu tun als bloß darüber zu reden. Wenn es ein lohnendes Ziel ist, müssen wir etwas tun, um es zu erreichen, und uns darum bemühen festzustellen, ob wir Erfolg hatten.» S. 20/21

Die große Hilfe

für jede Lehrperson. Das **Notenbüchlein**, welches das Notengeben einfacher macht.

Preis: Fr. 5.—.

Notenheft-Verlag, 6287 Aesch LU.